

Steuernabstufung ist somit ein Oberes des Adels. Das ex...
und an sich ansetzt, wird allgemein als überredung angesehen, denn
die sofort eingehende Revision der Forderungen und Depots des
Vorkaufers und bei allem in guter Ordnung geblieben. Es
müssen deshalb auch die in der Stadt verbreiteten Gerüchte, daß
durch den Fall Anders das Vertriebsvermögen des Kaufmanns
in Frage gestellt sei, für verfrucht sein. Allerdings wird der
Verkauf des Forderungspostens zu einem Verlust führen, welche ich aber
nicht beachte, da er bei Anwendung des Aufschlags des Verfalls
in dessen Verhältnis wesentlich höher eingetretene können. Unter
der Forderung des Vorkaufers beilehen noch andere be-
deutende Forderungen an Anders, namentlich vom verschiedensten
Ort. Nach Anders Befehl sind im Auftrage des Verfallenen
sofort an den Käufer an die Hand gegeben worden. Er hat aber
nicht durch Bezahlung einer sehr reichhaltigen Wertpapiersammlung
Mittel für die nächste Zukunft zu beschaffen.

Δ. Ergänz. 3. Nov. Grachtler Bierbrauerei. —
Nachstehender Verzeichnis. Die diesjährige Auktion von
Wollpulver findet am 14. d. Mittags 11 Uhr auf dem
Geldhof in Wien statt. Es gehören nachstehend 29
Fässer aus Belgien an. 1. der 126 gr. oder besser. Wallach
Gamboure, geb. 1851 in England; 2. der 168 gr. ar. Napv-
Wallach, 1855 in England geb. Ravenshow; 3. der 175 gr. ar.
der Wallach Hübin, 91 geb.; 4. der 173 gr. ar. Dünnfleis-
Wallach Gantou, 91 geb.; 5. der 170 gr. ar. 91 geb. Fuchs-
Wallach Günnon; der Faser vom Sieger im Verlöblichkeits-
Kampfer und im Frießlich Franz-Bienen im Tobaker; 6.
107 gr. ar. 91 geb. Henss Kalibo. Dieser vom Sieger im
Malen-Kemmen zu Leipzig und im Verloblichkeits-Kemmen zu Berlin.
7. die 164 gr. ar. 91 geb. der State Grandega; 8. die 163 gr.
ar. 91 geb. besser. State Nadtaner, Sieger im Verloblichkeits-
Kemmen in Danzig; 9. der 172 gr. ar. 92 geb. Zingefeld;
Weißhorn; 10. der 163 gr. ar. 92 geb. Fuchs-Süte Weyer;
11. der 166 gr. ar. 92 geb. Fuchs-Wallach Munnheim; 12.
der 166 gr. ar. 92 geb. Fuchs-Wallach Duntius Fyelin;
13. der 170 gr. ar. 92 geb. der Wallach Wirtshof; 14. der
165 gr. ar. 92 geb. der Wallach Jäger; 15. die 164 gr. ar. 92
geb. Fuchs-Süte Wial; 16. die 168 gr. ar. 92 geb. der State
Wahlgau; 17. die 163 gr. ar. 92 geb. Fuchs-Süte Weyer;
18. die 160 gr. ar. 92 geb. Fuchs-Süte Wial; 19. die 164 gr.
ar. 92 geb. Fuchs-Süte Fregelade; 20. die 163 gr. ar. 92 geb.
Fuchs-Süte Wial; 21. die 172 gr. ar. 92 geb. duntelr. Süte
Süter; 22. die 171 gr. ar. 92 geb. duntelr. Süte Wirtshof;
23. die 168 gr. ar. 92 geb. der Süte Wäden aus der Fremde;
24. die 160 gr. ar. 92 geb. Fuchs-Süte Wial; 25. die 166 gr.
ar. 92 geb. der Süte Wirtshof; 26. die 165 gr. ar. 91
geb. der Süte Wirtshof (Mutter von Fene); 27. die 167 gr.
ar. 90 geb. der Süte Wirtshof (Mutter von Wiedgüß);
28. die 165 gr. ar. 91 geb. der Süte Wirtshof (Mutter von
Dunstmann, Dandemilch, Dämmerung, Dornerschlag); 29. der
168 gr. ar. 91 geb. der Süte Wirtshof (Mutter von Wirtshof
Mutter, der Süte Wirtshof (Mutter von Wirtshof) gekauft werden
können, welche sich verpacken, dieselben nicht über Genehmigung
des Ober-Handelsamtes außer Landes zu verkaufen, veräußern
oder zu vermiehen, und bei etwaigen Wiederkauf nach dem neuen
Käufer dieselben Bedingungen aufzusetzen. Die Fässer werden
am 13. und 14. Nov. dem Käufer gezeigt. — Gelesen wurde der
Befehl des Kaisers, daß der Fiskus 3000 M. an
den Magistrat in Ebersdorf. Der seitige Richter, Fr. Rodemann,
solte 1850 M. und hatte jeit 1800 M. Gehalt.

*** Weinfeiler, 4. Nov. (Haus Sach's-Felder.)** Unsere
Stadt nimmt in der Schöpfung des Industrielebens seit Jahren
eine hervorragende Stellung ein. Nach stetig gemauer Schöpfung
werden hier jährlich ungefähr 1–2 Millionen M. an Wein-
flüssigkeit gegossen, also für etwa 10 Millionen M. Schöpfung
fabrikat von Wein, Sekt und über 20 Millionen M. an
2000 Arbeiter sind in der Schöpfungsbauindustrie beschäftigt, und so
ist es natürlich, daß dieselben eine Fülle von Ehren ihres
Vaterlandes verdienen. Der 400-jährigen Weinlese-
festen Gelegenheiten veranstalten. Der Gewerksverein der Wein-
keller und Weinhandlung hat zu dieser Feier eine namhafte
Schöpfung veranstaltet, eine große Festsammlung an
Wein, welche zur Erinnerung an das Leben und den Wohlstand
des Vaterlandes durch Lebens- und Wein- und Gesänge aus-
geführt wurde.

*** Schöpfung, 3. Nov. (Freitag.)** — Goldene Schöpfung.
Magazin und Stadtverordnete haben in gemeinsamer
Sitzung die diesjährigen Mittheilungen zum Freitag für die neue
Wahlperiode niedergelegt, und zwar die Herren: Bürgermeister
Gschwandtner, 1. Stadtrat Herrmann, 2. Stadtrat Herrmann
Kengel; ihr letzteres noch folgende: Oberbürgermeister
Wanitz. — Gelesen wurde hier in öffentlicher Sitzung
das F. Salomon'sche Gebetbuch des letzten Fest der goldenen
Schöpfung. Bei der Feier wurde die Ehrenbürgermedaille und die
Zubehör überreicht.

[Sitzbescheinigung] Befragt ist der Kandidat Kallige in Müllern an
das Amtliche Amt in Wien.

[Sitzbescheinigung] Der Kandidat, Franz von Waldberg ist
nach Wien zurückgekehrt und mit der Bewältigung einer Angelegenheit
und Befähigung der Behördlichen Stellung beschäftigt ist.

S. Leipzig, 4. Nov. (Freitag.) Dem hiesigen erziehlichen Bericht
der Stadt Leipzig entnehmen wir folgendes: Die Ginnale aus
47 Conto (Wannseher) wurde als letztes Conto
betrachtet, belaufen sich auf 1,999,700 M., die Ausgaben auf
1,926,449 M., doch ein Ueberschuss in Höhe von 467,000 M.
erzielte wurde. In direkten Ausgaben wurden 8,814,047 M. auf-
gebracht. Ueberschüsse an dem Conto: 1,122,519 M., Ginnale
11,229,519 M., Ginnale 6,559,508 M., Brief- und Schatz-
amt (124,942 M.), Wasserwerk (149,557 M.) — trotz der un-
gewöhnlichen landwirtschaftlichen Beschaffenheit ergaben sich die sechs
Wörter der Stadt ein Ueberschuss von ca. 84,000 M. — Zufüsse
erhielten u. a. V. 1. mit 1,106,959 M., Schulwesen
3,373,439 M., 2. mit 777,667 M., 3. mit 11,139 M.,
4. mit 165,846 M., 5. mit 112,346 M., 6. mit 951,139 M.,
Straßen und Wege 696,880 M., Museum 30,998 M.,
Braunnenwesen 21,608 M., Friedhöfe 28,988 M. In-
folge des 1893 erfolgten Ueberschusses konnten im II. Termin 1894
die Steuern einverleibt werden.

S. Leipzig, 4. Nov. (Freitag.) Tod durch Verbrühen. Eine in
den Gärten Weidener Gärten bei der Weinlese, wobei ein
unvermuthet der Boden der Gärten herabfiel. Jeder stand da-
drauf einige Sekunden der Frau neben denselben und wurde so
hart durch das Wasser verbrüht, daß heute der Tod eintrat.
Ms. Wehra, 4. Nov. (Freitag.) In dem Dorfe Gormal
hats ein junges Mädchen aus Unvorsichtigkeit eine Flasche mit
Schwefeläther geoffnet. Das Mädchen erkrankte und das
Mädchen wurde am ganzen Körper mit Schwefeläther verbrüht und das
Mädchen die Flasche verbrüht. Der Zustand des Mädchens ist
sehr bedenklich und läßt das Schicksal befürchten.

x. Wehra, 4. Nov. (Freitag.) Heute vormittag beauftragte
die Wehra die auch ihr 10 Jahre alter Tochter, in einem

Einem Nachbarn ein Wägenkasten abzuhandeln. Dieser fiel das
Kind in den vollführenden Graben und ertrank.

K. Almenra, 4. Nov. (Freitag.) In überaus
feiner Weise wurde das „Düringliche Technikum
Almenra“ seiner Vertheilung übergeben. Die beiden der
Stadt waren in reichem Maße und Plangegenwart und
bedeutungsvoller Gegenwart. Ganz über alle Erwartung
form die mit einer Schülerzahl von 150 — man hatte auf etwa
50 gerechnet — am Montag den 5. d. Nov., vormittags um
1/2 9 Uhr eröffnet werden. Die offizielle Feier am Sonntag
nahm folgenden interessanten Verlauf: Um 11 Uhr versammelten
sich die Schüler im Saal des Rathhauses. Um 11 Uhr bewegte sich der
gänzliche Festzug unter dem Klang der Stadtpfelle nach dem
Saal „zur Sonne“. Die städtische Festversammlung gewann am
Feier durch die in den Saal des Rathhauses im vollen Wortsinn
Repräsentation der Festsitzung gemäßigen Verbindungen:
„Polytechnikum“ (Vater), „Almenra“ (Mutter) und „Almenra“ (Mutter).
Der Saal nach und fern nahmen an der „Feste“, leitete die
Feier ein. Dann hielt der Leiter des Technikums, Herr Direktor
Zehn, eine Ansprache, welche mit einem Hoch auf den Groß-
vater schloß. Herr Oberbürgermeister Dr. Weidner leitete die
Feier als Staatsämter im Auftrage des Senats dessen
Wort und Segensworte für die Zukunft und Herr Bürgermeister
Dr. Weidner. Die Festsitzung hielt Herr Almenra-Ingenieur Schindt
über die Entstehung der Elektricität und ihre Bedeutung für
die Praxis. Der Vortrag: „Von der Wirkung Bienen neder“
bildete den Schluß der erhabenen Feier. Abends 1/2 9 Uhr fand
großer Festzug und dann Festmahl im Saal des Rath-
hauses statt.

Genossenschaft, 4. Nov. (Freitag.) Der Landtag
des Reichstages ist am Dienstag, den 13. d., einberufen.
— **Gesetz, 4. Nov. (Freitag.)** Der Reichstag hat
die städtische Haushaltsentwurf des Jahr 1895 schließt mit einer
Gesamteinnahme von 1,182,512 M. und einer Gesamtausgabe
von 1,175,460 M. ab, so daß ein Ueberschuss von 7052 M. ver-
bleibt. Das Ueberschussverhältnis beträgt nur 11,714 M. und
braucht 330,855 M. Ausgaben, besteht daher aus den Zuschüssen von
319 M. M. des Reichstages, die in den nächsten Jahren
3 Grundsteuererlöse und 125 Prozent der Staatsfinanzen
steuern.

Bemerktes.
Abfahrts. Ein hiesiger Anblick hat am Freitag nach-
mittag ein Unglück herbeiführt, das die beiden der
Stadt in hiesiger Gasse der Gasse im Gassenfronten
des Stadthauses zu Ausbesserung notwendig und die daran
arbeitenden Arbeiter und Arbeiter vernichtet und die daran
eigenen Einrichtung in die Höhe gezogen. Es sind Holzstößen
im Gewicht von sechs bis sieben Centnern herbeiführt worden,
in denen der Arbeiter Platz nimmt und mittels eines durch eine
Windbohreröffnung in die Höhe gezogenen Drahtes die Höhe
erhalten. Die Höhe des Windes befindet sich oben in der Höhe
von unten nicht legen, ob der Arbeiter seinen Vertheilungsort erreicht
hat, müssen daher so lange warten, bis der Stützpunkt überdies
ihnen ein Halt anzu. Der Arbeiter Hermann Strelow sollte in
der angegebenen Höhe in die Höhe herauf, vernichtet wurde,
den unteren Arbeiter das Schicksal zu ergehen. Die
Strelow hätte nicht einfallen, einmal in die Höhe zu gehen,
und Strelow mit dem freigegebenen Rollen in die Höhe zu fahrten;
Strelow gab noch Lebenszeichen von sich und wurde sofort nach
einem Krankenhaus gebracht. Dort starb er aber alsbald infolge
eines Schädel- und Wirbelsäulendruckes.

Ein großer Streich. Erregte Szenen, die zu einer regen
Anwendung ausarten, spielten sich am Sonntag in Berlin
in und vor dem Hause Wilhelmstraße 122 ab. In ersten Höhe
des Hauses wohnen zwei Damen, die, wie man sagt, über Ver-
mögen verfügen, welche eine große Bekanntheit erlangt. Diese
Frauen, die über, hatte ein Inhaber in einer bestimmten
Stellung eine Anzeige veröffentlicht, der zufolge die beiden
Damen gegen einen Monatslohn von 27 M. und freies Mittag-
essen eine Wohnung in den Wohnungen von 2–3 Uhr
entgegennehmen. Der verhältnismäßig sehr hohe Lohn hatte
Frauen und Mädchen in die Höhe gezogen. Die Höhe der
Strelow um 1/2 Uhr waren Treppe und Hausflur dicht gefüllt
und auch vor der Treppe hatte sich eine große Menge ver-
säufte Menschenmenge angeammelt, die ständig angewuchs.
Strelow schlug es 2 Uhr, als ein heftiger Sturm auf die Woh-
nung entloch. Da auf Klängen und Klößen nicht geöffnet
wurde, bemüht sich die Menge sehr bald eine eigene
Einrichtung, die vielerlei als nach der Höhe der Höhe
benutzt den wahren Schaden erfuhr. Dem Sieger, der
gegen die Menge gütlich aufzutreten wollte, wurde über mit-
geteilt und nur mit vieler Mühe gelang es, die Menge, die
nicht über Null zeigte, die Wohnung der beiden Damen zu
räumen, bis auf die Straße zurückzuführen.

Ein Gebraun. In Steglitz beschloß sich vor kurzem der
Kaufmann Zeigke ein Kolonialwaren-Geschäft, das er aber
verkauft, weil seine Ehefrau unter Mißgunst des Mobilien
zu einem auf der angekauften Straße wohnenden
jungen Mann Namens Blume geiratet war. Als die Frau nun
aus dem früheren Lebens des S. trat, lie sie jetzt in demselben
Haus in der Höhe wohnende Zeigke und feuerte aus nächster
Nähe zwei Revolverkugeln auf sie ab, von denen einer ihre
linke Wangen tödtete. Dann eilte Zeigke in sein Zimmer,
sich die Wange in den Mund, die in die Höhe der Höhe
blutete, bis es ihm gelang, die Wunde zu verbinden. Nach-
dem er durch den Verlust der beiden Hände, verbunden
den Zeigke und veranlaßte seine Ueberführung in das Städtische
Krankenhaus.

Deutsch-nordische Ausstellung. Der Draft beliet aus
Lübeck vom 2. Nov. Der Senat hat für die hiesige deutsch-
nordische Ausstellung 100,000 M., die Handelskammer
25,000 M. bewilligt.

Approbende. Im hiesigen Amt Riga-Bälte
für die hiesige Approbende vorgenommen. Die hiesige
Behörde berichtet über die hiesige Behörde, welches dortigen
Bühnen entnommen ist, weil die hiesige Behörde darauf zurück-
zuführen sind.

Selbstmord eines Generalstab-Offiziers. Unter rühm-
lichen Umständen hat in Wien ein hoffnungsvoller Generalstab-
Offizier seinen Leben ein Ende gemacht, der Hauptmann Kurt
v. Denter. Sein Vater, der ihn am Sonntag beladen
wurde, kam die Wohnung geschloßen. Sie wurde gewöhnlich
geöffnet, und nun lag man zum Entsetzen der Eindringenden in der
Gasse des einen Zimmers die Leiche des Offiziers blutüberströmt
liegen. Der junge Offizier war vollkommen angekleidet. Neben
ihm lag der Revolver, mit dem er den tödtlichen Schuß gegen die
Schläge abgab. Drei Briefe lagen auf dem Tische: einer an
seinen Vater, ein zweiter an seine künftigen Schwägerin, ein
dritter an seine vorgeeignete Militärbehörde. Hauptmann v. Denter
war seit einigen Monaten Brautigam. Seine Frau geblit

cher der angeheirateten Familien Wiens an. Am 11. d. sollte
die Hochzeit stattfinden. Für das Motiv des Selbstmordes laßt
bisher jeder Anlaßpunkt.

Wort- und Selbstmord. Der Sergeant Helmut
von Depot des 2. Infanterie-Regiments in G. ertrank in
den Gassen und stürzte sich dann in die Donau. Mehrere Schiffer
sprangen ihm nach und machten ihn dingfest. Die Wunden des
Widwunders sind lebensgefährlich.

Ein Streif der Ferkel. Einen Streif der Ferkel-
kämpfer plant der Gemeinderat von ihnen, der mühtige
Gemeinderat, der durch das Benehmen des mühtigen
Bundschuh, das ihn stehlen aus gegeben hat, nach G. d. o. von
einem Kommando der Ferkel, der demnach schon stehlen
soll. Die hervorragendsten Ferkel-Matadore sind zu
diesem Kommando eingeladen, an welchem der Bundschuh gelobt
werden soll, daß sein Streifen nicht in Madrid auftreten
wird. Wenn der Bundschuh, woran kaum zu zweifeln ist, wirklich
ankommt, dann ist es für lange Zeit mit den Ferkel-
kämpfen in Madrid.

Aktiva.		Berlin, 3. Nov.
1) Metallf. (der Bestand an kursfähigen, deutschen Gelde an Gold in Barren od. aus Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M 120,000,000	unverändert
2) Best an Reichskassenanleihen	2,555,000	Zun. 599,000
3) do. an Anleihen anderer Banken	1,929,000	Zun. 2,263,000
4) do. an Wechseln	571,000	Zun. 232,000
5) do. an Lombardforderungen	79,180	Zun. 4,338,000
6) do. an Effekten	5,945,000	Zun. 108,000
7) do. an sonstigen Aktiven	36,247,000	Abn. 10,911,000
Passiva:		
5) des Grundkapital	M 120,000,000	unverändert
6) der Reservenfonds	30,000,000	unverändert
10) der Betrag der unkl. Noten	1,078,555,000	Zun. 47,950,000
11) die sonstigen täglich fälligen	484,780	Zun. 2,546,000
12) die sonstigen Passiven	1,990,000	Zun. 29,000
Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Okt. 1894 abgerechnet 1,651,897,400 M.		

Waaren- und Produktenberichte.

**Hamburg, 3. Nov. Weizen loco fest, halbschweizer von
neuer 128–130. Roggen loco fest, mecklenburger loco neuer 122
–126, russ. loco fest, neuer 6–78. Hafer loco fest, Gerste fest.
* Weizen, 3. Nov. Weizen loco fest, neuer 118–122, per Nov.
Dez. 120,00, per April-Mai 139,50. Roggen loco fest, 110–112, per
Nov. Dez. 113,00, per April-Mai 117,00. Pommes Hafer loco 100–112.
* Weizen, 3. Nov. Roggen per Nov. 112.
* Weizen, 3. Nov. (Freie schweizer, Maktgebühren) Weizen
1:50–120 M., Roggen 1:50–117,5 M., Gerste 9:00–12,50 M., Hafer
9:00–10,50 M.
* Weizen, 3. Nov. Weizen auf Termine behauptet, per Nov.
116, per März 125. Roggen loco —, do. auf Termine fest, per März
94, per Mai 95.
* Winterweizen, 3. Nov. Weizen fest, Roggen behauptet. Hafer
dehnt. Gerste ruhig.
* Wien 3. Nov. Weizen per Frühj. 6,58 Gd. 6,90 Br. Roggen
per Frühj. 6,01 Gd., 6,06 Br. Hafer per Frühj. 6,19 Gd., 6,21 Br.
* Paris 3. Nov. Weizen per Herbst 7,09 Gd., 7,11 Br.
* Paris 3. Nov. Weizen per Frühj. 6,78 Br. Hafer per Frühj. 5,74 Gd., 5,73 Br.
* Hafer per Frühj. 6,05 Gd., 6,06 Br.
* New York, 3. Nov. (Telegr.) [Anfangsbericht.] Weizen per
Dez. 80¹/₂.**

Zucker.

* Hamburg, 3. Nov. (Schlussbericht.) Ruben Roinsucker 1. Pro-
duktions 88¹/₂, Bezeichnung neuer Ursache Irati an Nord Hamburg per Nov.
9,87 per Nov. 1894.
* London, 3. Nov. 90¹/₂, Javazucker loco 112¹/₂, Luzifer, Ruben-Roh-
zucker loco 9¹/₂, sehr ruhig.
Kaffee.
* Hamburg, 3. Nov. Kaffee fest, Unnae 2 Gd Saak
* Hamburg, 3. Nov. (Bericht der Hamburg. Firmen-Journal Comp.)
Kaffee good average Santos per Dez. 68¹/₂, per März 64¹/₂, per Mai 63¹/₂,
per Sept. 61¹/₂, Bahig.
* Hamburg, 3. Nov. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos
per Dez. 68, per März 65, per Mai 63, per Sept. 62. Behauptet.
* New York, 3. Nov. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburg-
Firma Petrus, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per
Nov. 67,50, per Dez. 66,75, per März 61,00, Fest.
* Amsterdam, 3. Nov. Java-Kaffee good ordinary 60.
Spezialitäten.
* Stettin, 2. Nov. Spiritus loco ruhig, mit 70 M. Konsum-
steuer 21,20, per Nov. Dez. —, per April-Mai —.
* Hamburg, 2. Nov. Spiritus still, per Nov. Dez. 19¹/₂, Br.,
per Dez.-Jan. 19¹/₂, Br., per April-Mai 20¹/₂, Br., per Mai-Jun. 20¹/₂, Br.
* Breslau, 3. Nov. Spiritus per 100 l 107¹/₂, excl. 30 M. Ver-
brauchssteuer per Nov. 99,50, do. do. 70 M. Verbrauchssteuer per
Nov. 93,00, do. do.
* Posen, 3. Nov. Spiritus loco ohne Fass (Gerz) 49,43, do. loco
ohne Fass (Gerz) 29,82 Mark.
Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.
* Hamburg, 3. Nov. Rüböl (unverzollt) behauptet, loco 44¹/₂.
* Stettin, 3. Nov. Rüböl loco fester, per Nov. 44¹/₂, per
April-Mai 44,30.
* Hamburg, 3. Nov. Rüböl per Nov. 43,50, per Mai. 44,00.
* Köln, 3. Nov. Rüböl loco 49,40, per Mai 45,30 Br. Träge.
* Bremen, 3. Nov. Schmalz. Fest. Wilcox 38 Pf. Armour
sleight 37 Pf. Cudahy 38 Pf. Fairbanks 32 Pf. Speck. Fest.
Short eher anstdl. loco Fr.

Petrolium.

* Stettin, 3. Nov. Loco 9,35.
* Hamburg, 3. Nov. Petrolium loco ruhig. Good average loco
5,15 Br.
* Bremen, 3. Nov. (Börsen-Schluss-Bericht.) Refinirtes Petrolium.
Offiz. Notizung der Bremer-Petrolium-Börse. Ruhig. loco 4,95 Br.
* Amsterdam, 3. Nov. (Schluss Bericht.) Raffinirtes Ty. weiss
loc 12¹/₂, loco and Nov. per Nov. 12¹/₂, Br., per Jan. 12¹/₂, Br.,
per Jan.-März 12,00, Br. Ruhig.
Wasserstände. (1 bedeutet über — unter Null.)

Saale und Unstrut.	Nov.	1894	Nov.	1893	Wuchs
Artera, Brückenpegel.	2. Nov.	2,01	4. Nov.	1,64	37
Weissenfels, Oberpegel.	1	1,00	1	1,29	26
do. Unterpegel.		2,26		2,16	26
Trotta,	4. Nov.	1,80	5. Nov.	1,67	13
Alsenau, Oberpegel.	2. Nov.	1,04	4. Nov.	1,38	—
Bierbach, Unterpegel.		1,86		1,82	4
Bernburg,		1,31		1,35	6
Kalle, Oberpegel.	3. Nov.	2,30		2,30	—
do. Unterpegel.		1,04		1,31	2
Moldau Isar. Eger. Elbe.					
Nov.	1894	Nov.	1893	Wuchs	
Budweis,	3–2,20		Torgau,	4–2,30	5
Freib.,	1–1,18	16	Wittenberg,	1–2,28	18
Justizhaus,	1–0,20	10	Bismberg,	1–2,38	18
Laut,	1–0,54	11	Barby,	1–3,48	10
Paradeis,	1–0,40	16	Magenburg,	1–	—
Frankfurt,	1–0,62	6	Taormina,	1–3,32	5
Wittenberg,	1–1,34	6	Wittenberg,	1–3,72	2
Leinwitzer,	1–0,74	6	Domitz Pkg.,	1–3,72	1
Aussig,	4–1,11	15	Lauenburg,	4–2,74	1
Wittenberg,	1–0,53	7			
Anweis. Von den oberen Plätzen werden 67 am Fall gemeldet.					

Herbst- und Winter-Neuheiten in

Reinwollenen Kleiderstoffen.

Reinwoll. Diagonal: Robe Mk. 4,50. Reinwoll. Chevot: Robe Mk. 5,50.
in den neuesten Farbentönen Robe Mk. 6,00. in den neuesten Farbentönen Robe Mk. 7,50.

Geschäftshaus

J. Lewin,

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.
Proben u. Aufträge v. 20 M. ab portofrei.

Marktplatz
18.

E. PINTHUS

Marktplatz
18.

Aus der Abtheilung meines Warenhauses für **Trikotagen, Strumpf- und Wollwaren** empfehle:

Normalhemden, richtige Größe, 72, 90 Pf. 1.—3,50 M.
Herren- u. Damenjacken 60, 75, 90 Pf. bis 2,50 M.
Unterbekleider Baar 40, 50, 60 Pf. bis 2,50 M.
Jagdwesten 1,20, 1,50, 1,80, 2, 2,25—9 M.
Kinder-Trikots, gefirmt, Normal- u. baumwollene,
Barchent-Bekleider für Damen und Kinder.
Barchent-Hemden für Kinder, 49, 54, 60 Pf. u. f. w.
Barchent-Hemden für Herren 98 Pf., 1,10, 1,25—2,40 M.
Woll. Kinderstrümpfe, geringelt, 10, 12, 15—30 Pf.
Woll. do. Zephyr, 25, 30, 35, 40 Pf.
Woll. do. echt schwarz, 40, 50, 60 Pf. bis 1,40.
Woll. Herrensocken Baar 28, 35, 40 Pf. bis 1,50 M.
Woll. Frauenstrümpfe Baar 40, 60, 85 Pf. bis 1,25 M.
Woll. Handschuhe, geringelt, 18, 22, 26 Pf. u. f. w.

Woll. Handschuhe, Trifot, für Damen, 38, 45, 50 Pf.
Federboas, 2 1/2, Mtr. lang, 90 Pf., 1,50, 2,75 M.
Muffen für Kinder 80, 50, 75 Pf. bis 1,25 M.
Pelz-Muffen für Damen 1, 1,25, 1,50 bis 5 M.
Wollene Schuhehen Baar 10, 15, 20 Pf.
do. Handmüßchen Baar 10, 15, 20 Pf.
do. Fäustels Baar 10, 15, 20 Pf.
do. Kinder-Shawls 8, 12, 15 Pf. bis 1 M.
do. Kopfhüllen, große und gerant, 25, 50, 75 Pf.
do. Chenille-Kapotten 50, 70 Pf. u. f. w.
Seldene do. do. 1,25, 1,50, 1,75—6 M.
Wollene Damenwesten 70, 95 Pf., 1,25—3,50 M.
do. Knabenmützen 25, 30, 35 Pf. bis 1 M.
do. Schulterkragen, Handarbeit, 75 Pf., 1, 1,25,
1,50—3 M.

Plüsch-Schulterkragen
in größter Auswahl von 50 Pf. an.
Wollene Kleiderchen, Handarbeit, 75 Pf., 1, 1,25—2 M.
do. Jäckchen in Wolle u. Baumwolle u. 80 Pf. an.
Wollene Kopf- und Concerttücher
30, 50, 75 Pf. bis 5 M.
Echarpes in vielen Qualitäten 80 Pf., 1, 1,25—2,50 M.
Damenröcke 90 Pf., 1, 1,25, 1,50—5 M.
Schürzen in großer Auswahl.
Tapissierlewaren. Schuhe nur zum Anstiften
40, 50 Pf. u. f. w.
Kragenkasten, Leinen, 18, 24, 33 Pf. u. f. w.
Vorgezeichnete Leinen-Decken
in großer Auswahl.
richtige Größe, 15, 20, 25 Pf.,
u. f. w.

Corsets,

tadellos gefertigt und gut ausgearbeitet, in allen Preislagen,
für Kinder schon von 30 Pf. an.

Corsetschoner,

richtige Größe, 15, 20, 25 Pf.,
u. f. w.

Strickgarne

in mehrer 3/4-Pfd. 1,50, 1,95, 2,45 M.
1/2 " " 80, 89, 50 Pf.

Patentgarn

nicht einfaufend und unzerreißbar
3/4-Pfd. 3,15 M.

Prima Rockwolle 3-Pfd. 3,25 M.

Echt schwarze Wolle, 1/2 Pfd. von 30 Pf. bis zur besten Seidenwolle 1 M.

Meine Schaufenster bieten die beste Gelegenheit, die Preiswürdigkeit der Waaren in Augenschein zu nehmen.

J. ZOEBISCH, Halle a/S.
Papierausstattung
Kontrollzettel
Soll Haben
fechtigt als langjährige Specialität
vollständig flach aufschlagende Geschäftsbücher
fernsprecher N° 346. gr. Steinstrasse 32

Herm. Kiehl
Jnh. Otto Reiche, Uhrmacher,
Neue Promenade 14,
am Schützen Thurm.
Großes Reparat.
aller Arten Uhren.
Reparaturwerkstätte.
Extraktene Präzisionsuhren.
Garantie 2 Jahre.

Neu eröffnet.
Photogr.-artistisches Atelier
von
Leopold Minzloff
Alte Promenade 9.

Für Vereine, Kränzchen etc.
empfehlen wir
Tanzblumen
ver. 24. von Wf. 0,15 an.
Halle'sche Knospenfabrik
M. Peiser. (ad)

Am 9. November
unwiderruflich Ziehung
der
letzten Weseler Geld-Lotterie
Gewinne alle baar ohne jeden Abzug.
90000 M., 40000 M., 10000 M., 7300 M., 2 à 5000 = 10000 M. etc.
Original-Lose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt u. versendet,
auch gegen Nachnahme des Betrages
Carl Heintze,
General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.
E. kommen nur 210000 Lose zur Ausgabe und ist der Loosvorrath
gering, worauf meine werthen Kunden aufmerksam mache. (ad)

Herren-Stoffe
in Anzügen und Paletots, Neu-
heiten dieser Saison, faust man
gut und preiswerth bei
A. Wegerich,
2 Neuhäuser 2, nahe am Markt.
Weierichs- und
Bernstein-
Cigarrenbienen in Eini (gar. ech) empfielt
in größter Auswahl billigst
E. Karras jun.,
Leipzigstrasse 4. (s)

Fächer
in grossartigster Auswahl! Alle Neuheiten der Saison.
Fächer
in echt Strausfeder | in Fantasiefeder
von 2 Mk. an, | von 75 Pig. an,
in Seiden-Gaze von 1,50 Mk. an
bis zu den hochfeinsten Prachtstücken.
Fächer
zum Bemalen in jeder Preislage. (r)
Franz Rickelt
Kleinschmieden.

Nur baar Geld!
Neunte Geldlotterie
zum Ausbau des Thurmes u. zur Vervollendung der Restauration
der Willibrodskirche in Wiesel.
Gewinne:
1 zu 50000 M. 10 zu 1000 M.
1 " 40000 " 20 " 500 "
1 " 10000 " 40 " 300 "
1 " 7300 " 300 " 100 "
2 " 5000 " 500 " 50 "
4 " 3000 " 1000 " 40 "
8 " 2000 " 1000 " 30 "
Ziehung am 9. November 1894.
Loose à 3 Mark (Liste 30 Pf. extra) sind zu haben bei
Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.

Möbel- u. Decorationen
für
Wohnungs-Einrichtungen.
Solide Arbeit. Billigste Preise.
— Geschmackvolle Waaren. —
Gebr. Bothmann,
Halle a/S.,
Gr. Steinstrasse 79. (r)

Halle'sche Kohlenanzünder, Bestes amerik. Petroleum,
beste, bis jetzt unübertroffene
Qualität bei
zu laufenden billigen Preisen.
Größere Abnehmer
Vorzugspreise. (s)
Otto Ebert, Blücherstraße 16.
Sandler Kabatt. **Otto Ebert, Blücherstraße 16.**
Circa 30,000 Ctr. frische Schnitzel,
Abnahme succellive ab Mitte November, werden Montag den 12. No-
vember Vormittags 1/2 12 Uhr meistbietend im Saalhof „am goldenen
Tisch“ (am Volkerhof) versteigert. Indersradt Atern. (s)

Zur **Damen-Schneiderei** alle Zuthaten:
führen wir
in nur guten
Qualitäten
sehr
preiswerth
Ph. Liebenthal & Co.
Leipzigstrasse 100. (d)
Futter, Nähmaterialien,
Nadeln, Seide, Garne,
Sammete, Seldentoffe,
Verschnürungsartikel,
Posamenten — Besätze,
Spitzen

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 3 Beilagen und Unterhaltungsblatt.

